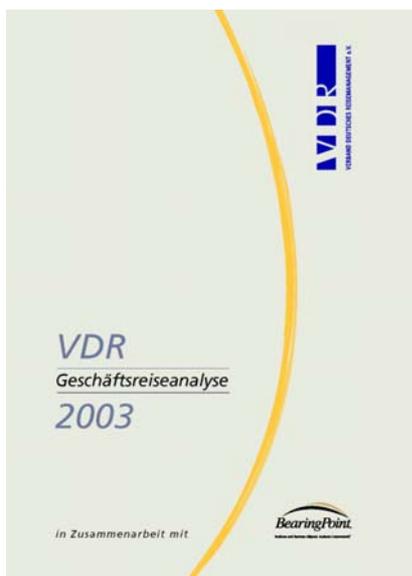

VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003

in Zusammenarbeit mit BearingPoint

Management Summary



Herausgeber

Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR)
Louisenstrasse 117
61348 Bad Homburg
Telefon 06172 8 43 12
Telefax 06172 8 43 43
info@vdr-service.de
www.vdr-service.de
info@geschaeftsreiseanalyse.de
www.geschaeftsreiseanalyse.de

Die komplette **VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003**
ist im Buchhandel erhältlich.
44 Seiten, 31 Abbildungen und 8 Tabellen, DIN A4
ISBN 3-9807986-4-X, € 48,00

VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003 in Zusammenarbeit mit BearingPoint

Management Summary

Geschäftsreiseanalyse – warum?

Geschäftsreisen haben eine große, oft unterschätzte **Bedeutung für Wirtschaftsstandorte**. Rund ein Drittel aller Gäste aus dem Ausland besuchen Deutschland, um an Besprechungen, Konferenzen, Tagungen, Messen oder Kongressen teilzunehmen beziehungsweise, um andere geschäftliche Termine wahrzunehmen. Deutschland steht auf Platz eins bei Reisen zu internationalen Messen und auf Platz drei als weltweites Tagungs- und Kongressreiseziel. Geschäftsreisen tragen maßgeblich zur Auslastung von Beherbergungsbetrieben und Gaststätten außerhalb der Ferienzeiten und innerhalb der Woche bei. Wichtige Impulse für die regionale Wirtschaft ergeben sich auch aus privaten Ausgaben bei Dienstreisen.

Verlässliche Zahlen sind eine wichtige Grundlage, um die künftigen Rahmenbedingungen kompetent zu gestalten. Deswegen hat der Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR) zusammen mit der Unternehmensberatung BearingPoint den Geschäftsreisemarkt in Deutschland erstmals auf repräsentativer Basis erfasst, analysiert und beschrieben.

Die Möglichkeit der **praktischen Anwendung** der Analyse-Ergebnisse durch unterschiedliche Gruppen aus Wirtschaft und Politik ist dabei ein wichtiges Ziel. Die gewählte ausgabenorientierte Betrachtung ermöglicht, neben Aussagen über volkswirtschaftliche Effekte von Geschäftsreisen, aus Sicht der Akteure verwertbare betriebswirtschaftliche Vergleiche. Eine mögliche Hilfestellung also zur individuellen Einschätzung des in vielen Unternehmen bedeutsamen, steuerbaren, aber in der Gesamtheit unterschätzten Kostenblocks. Die **VDR-Geschäftsreiseanalyse** wird künftig jährlich im Herbst erscheinen.

Wichtige Ergebnisse der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003

Die Eckdaten

- ◆ 2002 gab es in Deutschland 10 Millionen Geschäftsreisende, die
- ◆ 226,5 Millionen Geschäftsreisen unternahmen
- ◆ im ermittelten Gesamtwert von 48,7 Milliarden Euro.

Geschäftsreisen sichern Arbeitsplätze

Der Gesamtwert der Geschäftsreisen (ohne private Nebenausgaben) erreicht im Jahr 2002 mit 48,7 Milliarden Euro das Niveau der Urlaubsreiseausgaben der Deutschen. Aber im Gegensatz zu Urlaubsreisen bleiben 70% der Geschäftsreiseausgaben im Inland. Geschäftsreisen schaffen und sichern daher bundesweit ganzjährige Arbeitsplätze, die direkt und indirekt von diesen Ausgaben abhängig sind.

Moderne Technik - die Ausnahme

Das E-Mail ist mit bis zu 67% an Nennungen die am häufigsten genutzte Form der technischen Unterstützung bei Geschäftsreisen. Doch erst 6% der Unternehmen nutzen ein Online-Buchungssystem.

Bargeld nach wie vor beliebt

Reisebezogene Vorschüsse rangieren bei den meisten Unternehmen an dritter Stelle der bevorzugten Zahlungswege. Bei Unternehmen mit über 2500 Mitarbeitern ist Bargeld der Favorit (60%).

Reiserichtlinien oft nur Routine

14% der Unternehmen mit 501 - 2500 Mitarbeitern kommen ohne Reiserichtlinien aus. Wenn vorhanden, werden die Richtlinien bei den Unternehmen in dieser Größenklasse am häufigsten (47%) durch eine passive Bereitstellung im Intranet kommuniziert.

Große Öffentliche verhalten sich wie Unternehmen

Einrichtungen des öffentlichen Sektors mit über 2500 Beschäftigten ähneln privatwirtschaftlichen Unternehmen. Öfter als wöchentlich unterwegs sind hier 16% der Geschäftsreisenden - doppelt so viel wie in Unternehmen.

Große Unternehmen managen mehr...

Je größer das Unternehmen, desto häufiger werden

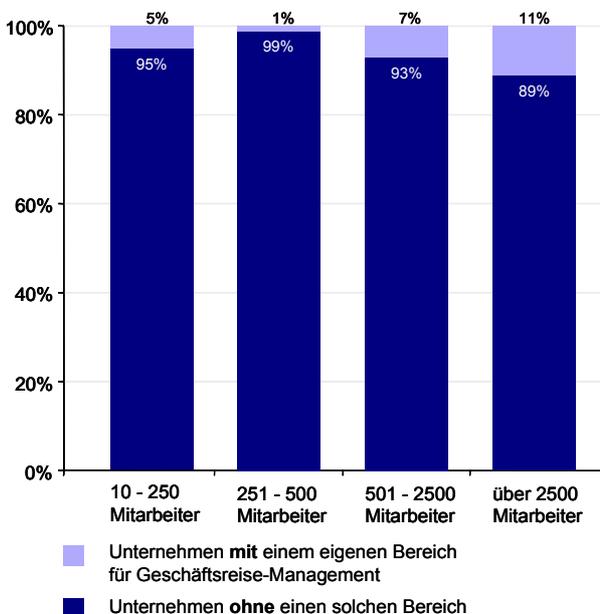
- ◆ Controlling,
- ◆ Ausarbeitung der Reiserichtlinien,
- ◆ Einhaltung der Reiserichtlinien,
- ◆ Einkauf von Reiseleistungen und
- ◆ Vertragsmanagement

als typische Funktionen für Geschäftsreise-Management genannt.

...aber verzichten auf zentrale Kompetenz

Neun von zehn Unternehmen mit über 2500 Mitarbeitern haben kein zentrales Geschäftsreise-Management (*Abbildung*) und nehmen damit einen erheblichen Mehraufwand zum Beispiel bei der Gestaltung ihrer Reiserichtlinien, Prozesse und des Vertragswesens in Kauf. Ebenso fehlt bei ihnen häufig ein zeitnah, lückenlos und transparent einsetzbares Instrumentarium für das Controlling des Geschäftsreiseaufkommens.

Abbildung: Ist Geschäftsreise-Management in Ihrem Unternehmen ein eigener Bereich?



- aus gültigen Mehrfachantworten -

Kleinbetriebe sind Meister in Sachen Mobilität...

Betriebe mit 10 - 250 Mitarbeitern sind am häufigsten unterwegs und geben am meisten für ihre Mobilität aus: 28,8 Milliarden Euro im Jahr 2002. Rechnet man Betriebe mit weniger als 10 Mitarbeitern hinzu, erhöhen sich die Gesamtausgaben auf 57,4 Milliarden Euro.

...und mittelständische sind zurückhaltend bei Verträgen

31% der mittelständischen Firmen mit 251 - 500 Mitarbeitern geben ihr Geld für Geschäftsreisen ohne vorherige Vertragsverhandlungen aus.

Weitere Ergebnisse

- ◆ Die größte **Geschäftsreishäufigkeit** wird in mittelständischen Firmen mit 251 - 500 Mitarbeitern verzeichnet, in denen 20% der Reisenden häufiger als ein Mal wöchentlich unterwegs sind. Die größte individuelle Geschäftsreishäufigkeit ist bei einem „typischen Geschäftsreisenden“ eines Unternehmens mit über 2500 Mitarbeitern zu finden: Er unternimmt durchschnittlich 43 Reisen im Jahr.
- ◆ Der Vergleich von **Anteilen der Geschäftsreisekosten an den gesamten betrieblichen Aufwendungen** zeigt unter anderem, dass bei 26% der Unternehmen mit 501 - 2500 Mitarbeitern dieser Anteil zwischen 11% und 15 % liegt.
- ◆ Dezentralisierung im **Vertragsmanagement** nimmt mit wachsendem Anteil der Geschäftsreisekosten eher zu und nicht ab. Beispielsweise sagen 13% der Unternehmen, deren Geschäftsreisekostenanteil an den gesamten betrieblichen Aufwendungen 16% oder mehr beträgt, völlig dezentrale Strukturen in der Vertragssteuerung zu haben und 4% schließen gar keine Verträge ab.

- ◆ Bezüglich der **Reisedauer** konnte festgestellt werden, dass Reisen von zwei Tagen Dauer aufwärts überwiegen, was die Reisekosten durch die benötigte Übernachtungsleistung direkt erhöht.
- ◆ Bei der **Einhaltung von Reiserichtlinien** sind vorgeschaltete Mittel wie Genehmigungsverfahren oder zentrale Buchungsstellen üblich, unterstützt durch Stichproben. Noch wenig verbreitet ist die Systemsteuerung, zum Beispiel durch Hinterlegung von Reiserichtlinien in den Planungs- und Buchungsprozess.

Über die oben dargestellten Ergebnisse hinaus beinhaltet die **VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003** weitere repräsentative Zahlen zur wirtschaftlichen Bedeutung von Geschäftsreisen, zu Aufgaben und Organisationsbereichen des Geschäftsreise-Management, zu den Buchungswegen sowie zu Geschäftsreisen im öffentlichen Sektor, die 14% des Gesamtausgabenvolumens ausmachen.

Geschäftsreise-Management macht Erfolge messbar

Travel Management ist kein strategisches Geschäftsfeld, doch es unterstützt strategisch die eigentliche Geschäftstätigkeit der Unternehmen. Travel Manager sind Dienstleister in einer Wertschöpfungskette. Zu ihren komplexen Aufgaben gehören neben dem intelligenten Einkauf von Reiseleistungen vor allem die Umsatzsteuerung und das Prozessmanagement. Qualität und Sicherheit der Reiseleistungen sowie ein exzellenter und flexibler Service bei der Reiseabwicklung stehen dabei ebenso im Vordergrund wie der quantifizierbare, wirtschaftliche Nutzen.

Zur Methodik der VDR-Geschäftsreiseanalyse 2003

Die **Grundgesamtheit** bilden alle Unternehmen mit Sitz in Deutschland - auch diejenigen mit Aktivitäten im Ausland - sowie Einrichtungen des öffentlichen Sektors ab 10 Mitarbeitern. Als differenzierende Merkmale wurden die **Branchenzugehörigkeit** und **Größenordnung nach Mitarbeitern** herangezogen und in je vier Betrachtungskategorien eingeteilt.

Zwischen April und Juni 2003 wurden **512 computerunterstützte Telefoninterviews** mit Personen geführt, die für das Management von Geschäftsreisen zuständig sind beziehungsweise organisatorisch befugt sind, die gesuchten Daten zur Verfügung zu stellen. Die **befragten Zielgruppen** umfassen somit mehrere Bereiche: Travel Manager, Personalstellen, Controllingverantwortliche, Einkaufsbereiche, Geschäftsleitungen, Sekretariate sowie vergleichbare Organisationsbereiche im öffentlichen Sektor.

Als **Geschäftsreisen** sind alle betrieblich veranlassten Reisen definiert, die anhand von einzelnen **Reisekostenabrechnungen** erfasst werden. Die Dauer, das Ziel, der Zweck der Reise oder die berufliche Stellung des Reisenden sind dabei unerheblich. Die Ergebnisse basieren auf den festgestellten Zahlen des Jahres 2002.

Forschungsteam

- ◆ Der **Verband Deutsches Reisemanagement e.V. (VDR)** hat als Herausgeber unter Einbeziehung seiner Mitgliedergruppierungen die grundlegende Struktur für die VDR-Geschäftsreiseanalyse definiert.
- ◆ Das Beratungsunternehmen **BearingPoint** verantwortet die fachlich-analytische Arbeit, Berichterstattung sowie organisatorische Betreuung des Studienprojektes.
- ◆ **Sophus Scientific Consulting**, Ingolstadt, übernimmt die Feldarbeit sowie wissenschaftliche Aufbereitung der Primärdatenerhebung.